



Titelbild: © Regina Sterr

PRESSEAUSSENDUNG, 04.03.2020



österreichisches kuratorium für
alpine sicherheit

Experteninterviews

Prof. Dr. Karl Gabl

Präsident des Österreichischen Kuratoriums für Alpine Sicherheit, Meteorologe, Berg- und Skiführer

Oberst Hans Ebner

Leiter der Österreichischen Alpinpolizei im Bundesministerium für Inneres, Bergführer, gerichtlich beeideter Sachverständiger für Alpinistik

Stefan Hochstaffl

Präsident des Österreichischen Bergrettungsdienstes (ÖBRD)

Erläuterungen zur Datengrundlage

Die Auswertungen basieren auf den erhobenen Daten der Alpinpolizei. Von der Alpinpolizei werden sämtliche gemeldeten Unfälle im alpinen Gelände unabhängig vom Verletzungsgrad erhoben. Im organisierten Skiraum, also im Bereich der Skipisten und Skirouten sowie auf Loipen werden die Unfälle nur dann erhoben, wenn ein Verdacht auf Fremdverschulden besteht oder der Unfall für einen der Beteiligten tödlich endet.

1

Die vorliegenden Auswertungen spiegeln die Unfallzahlen zum Abfragezeitpunkt wider und geben keine Garantie auf Vollständigkeit. Einträge in der Alpinunfalldatenbank können auch zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Aufnahmedatum Alpinpolizei

Bei Lawinenunfällen und bei tödlichen Unfällen erfolgt die Aufnahme und Eingabe in die Datenbank innerhalb von 24 Stunden. Alle anderen Unfälle werden innerhalb von 7 Tagen in der Datenbank der Polizei (PAD - „Protokollieren Anzeigen Daten“) erfasst.

Betrachtungszeitraum: 01.11.2019 bis 01.03.2020

Abfrage Datenbank: 02.03.2020

Kontakt

Österreichisches Kuratorium für Alpine Sicherheit

Mag. Regina STERR

6020 Innsbruck, www.alpinesicherheit.at

regina.sterr@alpinesicherheit.at, +43 664 88 199 203

Alpine Unfallstatistik – Bericht Winter 2019/20

Der Bericht Winter 2019/20 des Österreichischen Kuratoriums für Alpine Sicherheit / BM.I Alpinpolizei für Österreich liegt vor: Im Zeitraum **01.11.2019 bis 01.03.2020** wurden in Österreich 3.775 Unfälle registriert, dabei kamen 82 Personen in den Bergen ums Leben. „Jeder Tote, ist einer zu viel. Das Bestreben nach mehr Sicherheit am Berg und die kontinuierliche Präventionsarbeit im Bergsport sind die ureigenen Kernaufgaben des Kuratoriums und diese gilt es in Zukunft zu wahren“, so Karl Gabl, der Präsident des Österreichischen Kuratoriums für Alpine Sicherheit. Die Alpinpolizei, der Österreichische Bergrettungsdienst und andere alpine Vereine und Verbände sowie das Kuratorium leisten hier ausgezeichnete Arbeit.

Betrachtungszeitraum: 01.11.2019 bis 01.03.2020

Alpinunfallstatistik Österreich Winter 2019/20:

- **Alpinunfälle gesamt – Österreich:** Ca. 290 weniger Verunfallte bei Alpinunfällen weniger als im Vorjahr für den Betrachtungszeitraum. Im betrachteten Zeitraum kamen 82 Personen in Österreichs Bergen ums Leben (Vorjahr: 86 Tote; Mittel 10 Jahre: 88).
- **Piste/Skiroute – Österreich:** Die Zahl der Verletzten auf den Pisten/Skirouten Österreichs liegt bei ca. 2.975 Verletzten – fast ident zum Vorjahr mit 3.005 Verletzten. Insgesamt gab es 28 Tote im organisierten Skiraum (Vorjahr: 15 Tote; Mittel 10 Jahre: 25). Im Zehnjahresmittel (Zeitraum: 1.11. bis 31.10.) sterben auf Österreichs Pisten 35 Personen pro Jahr. Im Winter 2019/20 kamen 15 Personen durch eine Herz-Kreislauf-Störung, 6 Wintersportler bei einem Sturz, 5 beim Aufprall gegen ein Hindernis, je eine Person durch Absturz und Kollision ums Leben. Der Helm gehört zur Standardausrüstung und zum Erscheinungsbild auf den Pisten in Österreich. In Anbetracht der Verletzungsgefahr von Fahrten über den Pistenrand hinaus, u. a. Stürzen sollten weitere Schutzausrüstungen, wie entsprechende Rückenprotektoren von den Wintersportlern in Betracht gezogen werden.
- **Piste/Skiroute – Österreich:** Die Nationalität der Verunfallten auf Österreichs Pisten sieht wie folgt aus: ca. 38 % kommen aus Deutschland, ca. 22 % aus Österreich und 8 % aus den Niederlanden. Der Rest verteilt sich auf die Länder Großbritannien, Schweiz sowie andere Länder.
- **Piste/Skiroute – Unfälle mit Fahrerflucht – Österreich:** Die Anzahl der Unfälle mit Fahrerflucht im Verhältnis zur Anzahl der erfassten Unfälle auf Pisten/Skirouten liegt im langjährigen Mittel bei ca. 22 %. Es sind nur marginale Rückgänge in ganz Österreich zu registrieren.
- **Piste/Skiroute und Alkoholisierung – Österreich:** Der Anteil von Pistenunfällen mit Alkohol ist lt. der erfassten Unfälle relativ gering. Im Zeitraum 01.11.2019 bis 01.03.2020 wurden von der Alpinpolizei 2 % der verunfallten Wintersportler auf der Piste mit der **Angabe Alkoholisierung** registriert. Bei Betrachtung des langjährigen Mittels für den Zeitraum 01.11. bis 31.10. entfallen auf die Angabe Alkoholisierung und Pistenunfall lediglich 1 %.
- **Lawinenunfälle – Österreich:** 6 Tote sind in Österreich durch Lawinen im betrachteten Zeitraum ums Leben gekommen, davon 5 in Tirol und ein Lawinentoter in Vorarlberg, alles Männer. Die Lawinenopfer verteilen sich nach Disziplin und Nationalität folgendermaßen: 4 Skitour und 2 Variante; Je 2 Opfer aus Österreich, Deutschland und den Niederlanden.

EXPERTENTIPPS:**Alpinpolizei / BM. I. – Verhaltensempfehlung bei Fahrerflucht:**

Bei knapp einem Fünftel der Kollisionsunfälle auf Österreichs Skipisten kommt es zu einer Fahrerflucht eines der Beteiligten. Wer einem Verletzten nicht Erste Hilfe leistet, handelt nicht nur moralisch bedenklich, sondern begeht auch eine Straftat: „*Imstichlassen eines Verletzten*“ (§ 94 StGB – Strafraum nach Abs. 1 ein Jahr, bei schwerer Körperverletzung zwei Jahre). Die Alpinpolizei empfiehlt, zunächst dem Verletzten die erforderliche Hilfe zu leisten und so schnell wie möglich einen Notruf abzusetzen (mit der Notrufnummer 112), von dort wird die zuständige Streife der Alpinpolizei verständigt. Weiters sollte man, wenn möglich, so schnell wie möglich zur nächsten Liftstation fahren und eine Beschreibung des Fahrerflüchtigen abgeben. Auch Zeugen haben die Möglichkeit, etwas gegen Fahrerflüchtige zu unternehmen. § 80 der Strafprozessordnung besagt, dass jedermann berechtigt ist, diese Person auf verhältnismäßige Weise anzuhalten, jedoch unverzüglich Anzeige bei der Polizei erstatten muss, wenn auf Grund bestimmter Tatsachen angenommen werden kann, dass eine Person eine strafbare Handlung (...) unmittelbar zuvor ausgeführt habe oder dass wegen der Begehung einer strafbaren Handlung nach ihr gefahndet werde.

„Keinesfalls sollte man sich selbst oder andere gefährden. Wenn es die Situation ermöglicht, ist jedoch Zivilcourage angebracht. Ein Foto des Fahrerflüchtigen kann auch sehr hilfreich sein.“, so Hans Ebner, Leiter der Alpinpolizei Österreich.

Expertentipp – Österreichische Bergrettungsdienst:

Neben der Hilfeleistung, die die 13.000 freiwilligen BergretterInnen im unwegsamen alpinen Gelände leisten, sind auch Tätigkeiten zur Unfallprävention im Fokus des Österreichischen Bergrettungsdienstes. *„Durch eine entsprechende Tourenvorbereitung und Planung, sowie einer fundierten Ausbildung im Vorfeld können Unfälle vermieden werden. Die Angebote der Österreichischen Berg- und Skiführer, sowie alpinen Vereine eignen sich hervorragend dazu. Den Lawinenlagebericht (LLB) im Vorfeld einer Tour zu lesen zählt zum Standard. Wichtig ist, dass dies nicht nur beim klassischen Skibergsteigen gemacht wird, sondern bei allen alpinen Unternehmungen mit winterlichen Verhältnisse, wie z.B. Schneeschuhwandern, Freeriden. Wichtig ist, den LLB nicht nur auf eine Zahl zu reduzieren, sondern die beschriebenen Probleme im Detail zu verstehen und die gewonnenen Erkenntnisse in die Toure Selektion und Planung einfließen zu lassen.“* Rät Stefan Hochstaffl, Präsident des Österreichischen Bergrettungsdienstes.

Das Österreichische Kuratorium für Alpine Sicherheit, die Alpinpolizei und der Österreichische Bergrettungsdienst appellieren an die Eigenverantwortung der Alpinsportler. Mit einfachen Maßnahmen können kosten- und zeitintensive UND stets auch risikobehaftete Sucheinsätze minimiert werden.

LINKS & PUBLIKATIONEN:

- Presseaussendung – Bericht Alpinunfallstatistik Winter 2019/20:
<https://www.alpinesicherheit.at/de/Aussendungen-2020/>
- Abo Magazin *analyse:berg* – *jahrbuch Sommer & Winter* – Bestellungen unter:
<http://www.alpinesicherheit.at/de/analyse-berg-abo/>
- Alpin-Fibelreihe des Kuratoriums: <http://www.alpinesicherheit.at/de/fibeln/>

Überblick: Alpinunfälle im Winter 2019/20

Verunfallte (Tote, Verletzte, Unverletzte) alpiner Raum in Österreich / Bundesländer zwischen 01.11. – 01.03.:

	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	10-Jahresmittel (gerundet)	Diff. in % zum Vorjahr (gerundet)
Kärnten	315	319	336	345	309	3
Niederösterreich	185	151	188	159	157	-15
Oberösterreich	257	253	370	259	266	-30
Salzburg	1.524	1.146	1.340	1.254	1.330	-6
Steiermark	625	526	552	539	515	-2
Tirol	3.124	2.620	2.683	2.544	2.801	-5
Vorarlberg	836	704	764	839	715	10
Wien	0	0	3	0	1	xx
Burgenland	2	0	0	0	0	xx
k. A.	0	4	5	13	2	xx
gesamt	6.868	5.723	6.241	5.952	6.097	-5

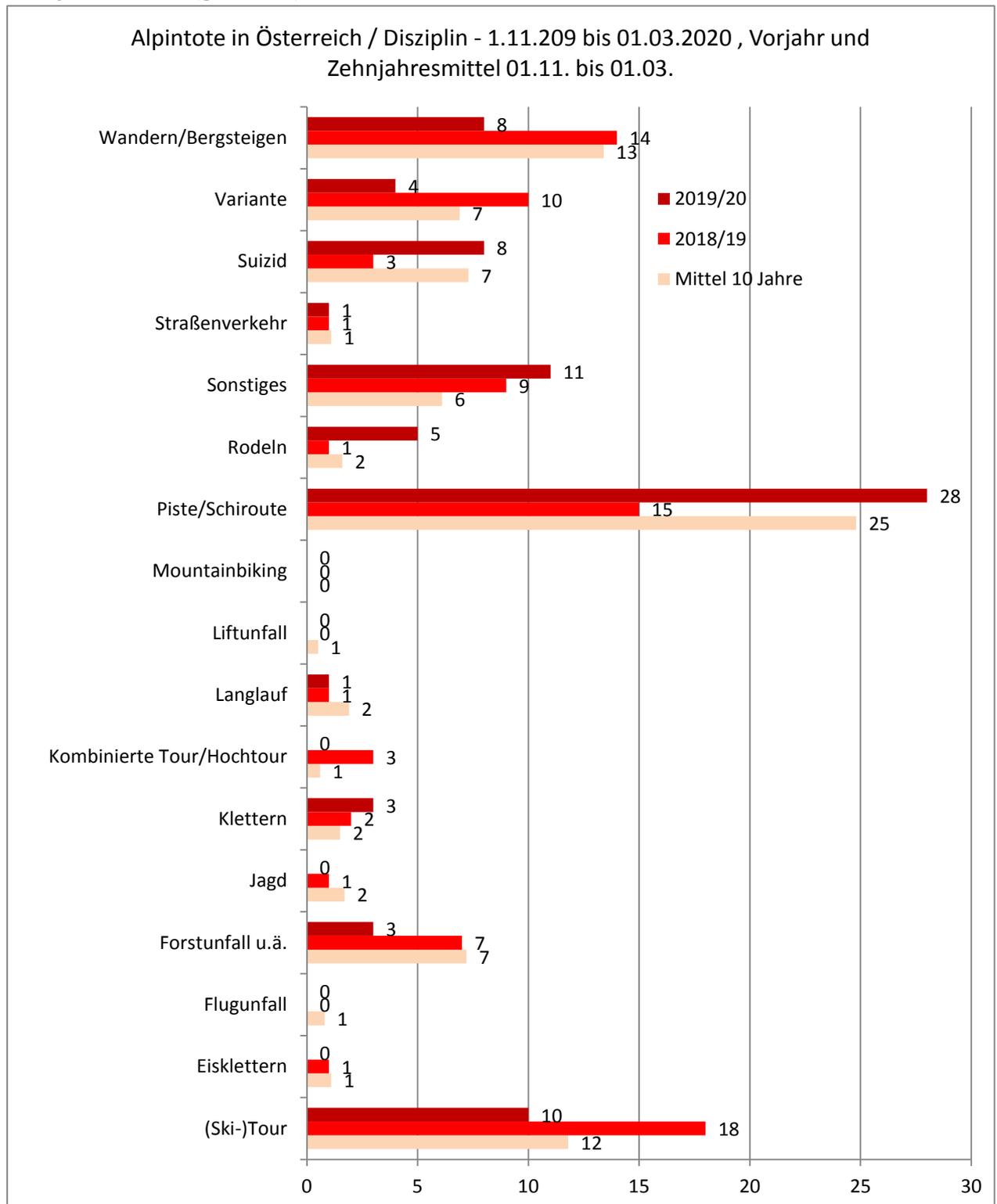
Alpinunfälle in Österreich / Bundesländer zwischen 01.11. – 01.03.:

	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	10-Jahresmittel (gerundet)	Diff. in % zum Vorjahr (gerundet)
Kärnten	195	197	217	208	195	-4
Niederösterreich	144	114	132	121	118	-8
Oberösterreich	168	165	199	159	164	-20
Salzburg	931	692	772	756	804	-2
Steiermark	395	351	357	352	337	-1
Tirol	1.917	1.612	1.659	1.630	1.735	-2
Vorarlberg	543	444	504	538	461	7
Wien	0	0	2	0	1	xx
Burgenland	1	0	0	0	0	xx
k. A.	0	4	3	11	2	xx
gesamt	4.294	3.579	3.845	3.775	3.815	-2

Alpintote in Österreich / Bundesländer zwischen 01.11. – 01.03.:

	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	10-Jahresmittel (gerundet)
Kärnten	6	9	7	5	9
Niederösterreich	7	4	5	2	3
Oberösterreich	6	5	7	8	8
Salzburg	9	15	15	17	16
Steiermark	9	10	13	6	11
Tirol	30	34	27	38	34
Vorarlberg	11	7	12	6	8
gesamt	78	84	86	82	88

Alpintote in Österreich / Disziplin – 01.11.2019 – 01.03.2020, Vergleichszeitraum Vorjahr und Zehnjahresmittel (gerundet)



Alpintote in Österreich / Disziplin – 01.11.2019 – 01.03.2020, Vergleichszeitraum Vorjahr und Zehnjahresmittel (gerundet)

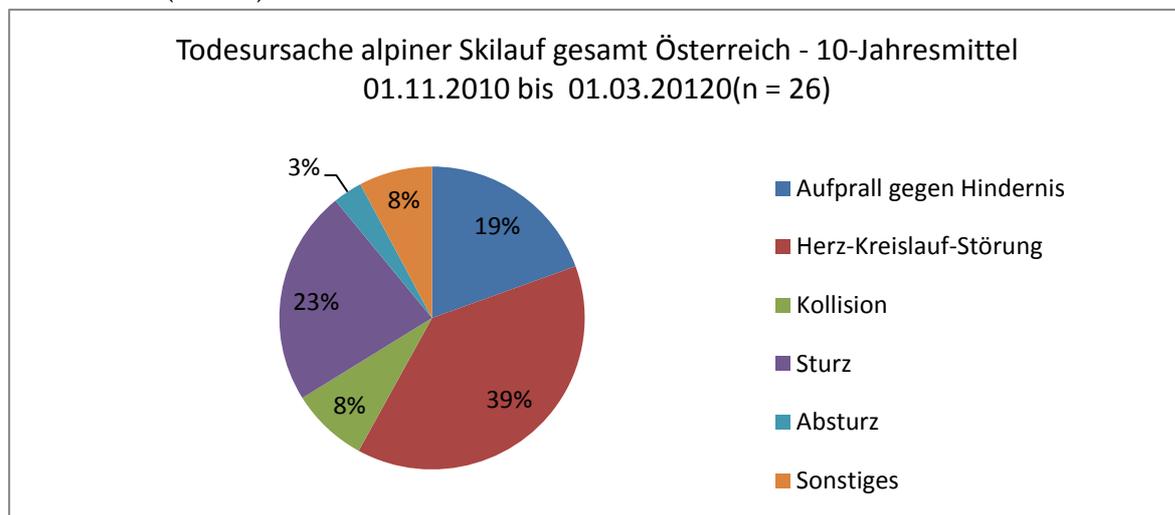
Disziplin	01.11.2018 - 01.03.2019	01.11.2019 - 01.03.2020	10-Jahresmittel 01.11.2010 bis 01.03.2020 (gerundet)
(Ski-)Tour	18	10	12
Eisklettern	1	0	1
Flugunfall	0	0	1
Forstunfall u.ä.	7	3	7
Jagd	1	0	2
Klettern	2	3	2
Kombinierte Tour/Hochtour	3	0	1
Langlauf	1	1	2
Liftunfall	0	0	1
Mountainbiking	0	0	0
Piste/Schiroute	15	28	25
Rodeln	1	5	2
Sonstiges	9	11	6
Straßenverkehr	1	1	1
Suizid	3	8	7
Variante	10	4	7
Wandern/Bergsteigen	14	8	13
gesamt	86	82	88

Organisierter Skiraum 2019/20

Tote auf Pisten/Skirouten in Österreich / Bundesländer zwischen 01.11. – 01.03.:

	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	10-Jahresmittel (gerundet)
Kärnten	2	0	1	2	2
Niederösterreich	0	0	0	0	0
Oberösterreich	0	0	0	0	1
Salzburg	0	8	2	7	7
Steiermark	4	3	4	2	2
Tirol	6	8	5	16	10
Vorarlberg	4	2	3	1	3
gesamt	16	21	15	28	25

Todesursache Piste/Skiroute in Österreich – Zehnjahresmittel zwischen 01.11.2010 – 01.03.2020 (n = 26)



7

Verletzte auf Pisten/Skirouten in Österreich / Bundesländer zwischen 01.11. – 01.03.:

	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	10-Jahresmittel (gerundet)	Diff. in % zum Vorjahr (gerundet)
Kärnten	175	136	190	181	161	-5
Niederösterreich	38	29	46	39	42	-15
Oberösterreich	96	78	101	80	91	-21
Salzburg	951	620	723	741	773	2
Steiermark	347	253	263	265	262	1
Tirol	1.689	1.304	1.338	1.265	1.432	-5
Vorarlberg	421	344	340	399	347	17
Burgenland	1	0	0	0	0	xx
k. A.	0	1	4	5	1	xx
gesamt	3.718	2.765	3.005	2.975	3.108	-1

Lawinenunfälle Winter 2019/20

Details Lawinentote in Österreich zwischen 01.11.2019 – 01.03.2020:

Datum	Bundesland	Gemeinde	Berg	Disziplin	Nationalität	Anzahl Tote
09.11.2019	Tirol	Sölden	Rettenbachferner	Variante	Niederlande	2
15.12.2019	Vorarlberg	Hirschegg	Hoher Ifen	Skitour	Deutschland	1
31.12.2019	Tirol	St. Anton am Arlberg	Gamskarspitze	Skitour	Deutschland	1
31.01.2020	Tirol	Kühtai	Neunerkogel	Skitour	Österreich — Niederösterreich	1
09.02.2020	Tirol	Längenfeld	Murkarspitze, Roßkar	Skitour	Österreich — Tirol	1

Lawinentote in Österreich nach Disziplin und Bundesland zwischen 01.11.2019 – 01.03.2020:

Disziplin	Anzahl Lawinentote	Tirol	Vorarlberg	Salzburg	Steiermark	Kärnten	Niederösterreich
Skitour	4	4	0	0	0	0	0
Variante	2	1	1	0	0	0	0
Wandern	0	0	0	0	0	0	0
Hochtour	0	0	0	0	0	0	0
Forstunfall u. ä.	0	0	0	0	0	0	0
gesamt	6	5	1	0	0	0	0

Lawinentote in Österreich / Bundesland für den Vergleichszeitraum 01.11. – 01.03.:

	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Kärnten	0	2	2	0
Niederösterreich	0	0	2	0
Oberösterreich	0	0	0	0
Salzburg	3	2	2	0
Steiermark	1	0	1	0
Tirol	5	6	5	5
Vorarlberg	4	1	6	1
gesamt	13	11	18	6

Lawinentote in Österreich vom 01.11.2009 bis 31.10.2019 und 10-Jahresmittel sowie für den Betrachtungszeitraum: *) 01.11.2019 – 01.03.2020:

